

**ZA6094**

**Zentrale Messe der Meister von morgen 1988**

**Fragebogen**

# ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

ZMMM 1988



Registriert als einmalige fachliche  
Berichterstattung/Fallinformation unter  
der Reg.-Nr. 1/88 am 13. 10. 1988.  
Befristet bis zum 18. November 1988.

Leiter des Amtes für Jugendfragen.

0 8 4

Liebe Freunde!

Sie stellen hier auf der Zentralen  
Messe der Meister von morgen die  
Ergebnisse schöpferischer Arbeit im  
sozialistischen Wettbewerb der Öffent-  
lichkeit vor. Dazu unseren herzlichen  
Glückwunsch!

Wir beabsichtigen, die Bewegung der  
Messe der Meister von morgen gründ-  
lich auszuwerten. Dazu sind wir auf  
Ihre Unterstützung angewiesen. Beant-  
worten Sie deshalb diesen Fragebogen  
 gewissenhaft.

**ZuVor einige Hinweise:**

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.  
Wir bitten Sie aber, jede Frage  
unbedingt offen zu beantworten.

Ihren Namen brauchen Sie nicht  
zu nennen. Alle Angaben werden  
streng vertraulich behandelt.  
Geheimhaltung sichern wir Ihnen  
unbedingt zu.

**Das Ausfüllen des Bogens ist einfach:**

Jede Frage hat nummerierte Ant-  
wortmöglichkeiten. Die Nummer  
der von Ihnen gewählten Antwort  
tragen Sie bitte in das jeweils  
dafür vorgesehene Kästchen ein.

Viel Freude beim Ausfüllen  
und im voraus herzlichen Dank!

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

*W. Friedrich*

Prof. Dr. habil. W. Friedrich  
Direktor

1. Wie hoch ist der Nutzen des von  
Ihnen mit erarbeiteten Exponates?

- 1 bis unter 2 000,-- M/Jahr
- 2 bis unter 5 000,-- M/Jahr
- 3 bis unter 10 000,-- M/Jahr
- 4 bis unter 20 000,-- M/Jahr
- 5 bis unter 50 000,-- M/Jahr
- 6 bis unter 100 000,-- M/Jahr
- 7 bis unter 200 000,-- M/Jahr
- 8 bis unter 500 000,-- M/Jahr
- 9 über 500 000,-- M/Jahr
- 0 Das weiß ich nicht.

2. Gab es für die Arbeit an dem Expo-  
nat einen Betreuer/Leiter?

- 1 Ja, ich habe selbst die Arbeit  
am Exponat betreut/geleitet.
- 2 Ja, ein anderer hat die Arbeit  
am Exponat betreut/geleitet.
- 3 Nein, es gab keinen Betreuer/  
Leiter.

3. Hat ein Erfinder über das Exponat  
die Patenschaft übernommen?

- 1 ja
- 2 nein

4. Welchen Arbeitsanteil erledigten  
Sie bei den unter a) bis d) angeführ-  
ten Bearbeitungsphasen?

- 1 (nahezu) alles allein
- 2 mehr als die Hälfte
- 3 etwa die Hälfte
- 4 etwas weniger als die Hälfte
- 5 etwa ein Viertel
- 6 weniger als ein Viertel
- 7 (fast) überhaupt nichts
- 0 Diese Phase entfiel.

a) Finden der später verwirklichten  
Lösungsidee

b) Materialbeschaffung zur Erarbeitung  
des Exponates

c) Anfertigen des Exponates

d) Umsetzung in die Praxis

1

1

2

3

4

5

6

7

<p>5. Kennen Sie auf Ihrem Fachgebiet auch die internationalen Hauptentwicklungsrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts?</p> <p>1 ja, ziemlich genau 2 ja, im großen und ganzen 3 ja, aber nur oberflächlich 4 nein</p>	<p>8</p>	<p>15. Unter a) bis h) sind einige Gründe für die Beteiligung an der MMM-/Neuerer-/Leistungsschau bzw. Erfinderbewegung zusammengestellt.</p> <p>Inwieweit trifft jeder einzelne Grund für Sie zu?</p> <p>Das trifft zu</p> <p>1 vollkommen 2 mit gewissen Einschränkungen 3 kaum 4 überhaupt nicht</p> <p>Ich arbeite in dieser Bewegung mit, weil ...</p>	
<p>6. Welche Informationsquellen haben Sie vor Beginn der Arbeit am Exponat vorrangig benutzt?</p> <p>1 ja, gründlich/ausgiebig 2 ja, überblicksartig 3 nein</p>	<p>9</p>	<p>a) in meinem Arbeitskollektiv darauf großer Wert gelegt wird.</p>	<p>20</p>
<p>a) Fachliteratur aus der DDR</p>	<p>10</p>	<p>b) ich dadurch Kollegen bzw. Leiter besser kennenlernen.</p>	<p>21</p>
<p>b) Fachliteratur aus anderen sozialistischen Staaten</p>	<p>11</p>	<p>c) mir Knobeln und Forschen Freude machen.</p>	<p>22</p>
<p>c) Fachliteratur aus nicht-sozialistischen Staaten</p>	<p>12</p>	<p>d) ich dadurch meine Lebensbedingungen verbessern helfe.</p>	<p>23<sup>35</sup></p>
<p>Bitte tragen Sie die folgenden Angaben direkt in die Doppelkästchen ein!</p> <p>Beispiel: 3 Monate = 0 3 10 Stunden = 1 0</p>	<p>13</p>	<p>e) mich meine FDJ-Leitung damit beauftragt hat.</p>	<p>24</p>
<p>7. Wieviel Monate arbeiteten Sie am Exponat?</p>	<p>14</p>	<p>f) ich mich dadurch weiter qualifizieren kann.</p>	<p>25</p>
<p>8. Wieviel Stunden arbeiteten Sie pro Woche in der Freizeit an diesem Exponat?</p>	<p>15</p>	<p>g) ich so Auszeichnungen erwerben kann.</p>	<p>26</p>
<p>9. Und wieviel Stunden pro Woche während der Arbeitszeit?</p>	<p>16</p>	<p>h) mein Leiter/Lehrer mich damit beauftragt hat.</p>	<p>27</p>
<p>10. Wie oft beschäftigten Sie sich an Wochenenden mit der Erarbeitung des Exponates (z. B. durch Literaturstudium o. ä.)?</p> <p>1 regelmäßig 2 gelegentlich 3 nie</p>	<p>17</p>	<p>16. Wie oft waren Sie schon Aussteller auf der ZMMM?</p> <p>Anzahl bitte wieder direkt eintragen!</p>	<p>28<sup>40</sup></p>
<p>11. Ist die von Ihnen vorgestellte Arbeit eine Kollektivleistung?</p> <p>1 ja 2 nein</p>	<p>18</p>	<p>17. Bitte nennen Sie kurz die wichtigsten Gründe, weshalb man Sie zum Standbetreuer ausgewählt hat!</p>	
<p>12. Hat Ihr Kollektiv bereits eine neue Aufgabe?</p> <p>1 ja 2 nein</p>	<p>19</p>	<p>.....</p>	
<p>13. Haben Sie selbst eine neue Aufgabe?</p> <p>1 ja 2 nein</p>	<p>20</p>	<p>.....</p>	
<p>14. Wieviel Monate bestand/besteht dieses Kollektiv?</p> <p>Anzahl bitte wieder direkt eintragen!</p>	<p>21</p>	<p>.....</p>	

18. In welcher Weise verändert Ihr Exponat die unter a) bis f) genannten Seiten der unmittelbaren Arbeit?

Durch den Einsatz des Exponates

- 1 erhöht sich stark
- 2 erhöht sich etwas
- 3 verändert sich nicht
- 4 verringert sich etwas
- 5 verringert sich stark

a) die Vielfalt der Arbeitsanforderungen.

29

b) die Möglichkeit der Zusammenarbeit untereinander.

30

c) die nervliche Belastung.

31

d) die Nutzung vorhandener Kenntnisse und Fähigkeiten.

32

e) die Anforderung an das Mitdenken und das Schöpfungstum.

33

45

f) die Selbständigkeit in der Arbeit.

34

19. In welchem Bereich ist Ihr ausgestelltes Exponat nachnutzbar?

Das Exponat ist nachnutzbar

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

a) im eigenen Industriezweig.

35

b) in ähnlichen Industriezweigen.

36

c) in nahezu allen Industriezweigen.

37

20. Inwieweit treffen die unter a) bis g) aufgeführten Gründe für Ihre schöpferisch-konstruktive Neuerer-/Erfindertätigkeit zu?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

Ich bin schöpferisch-konstruktiv tätig, weil ich ...

a) mich dabei mit modernster Technik beschäftigen kann.

38

50

b) dadurch beitrage, die Effektivität und Produktivität des Produktionsprozesses zu erhöhen.

39

c) dadurch meine Arbeitsbedingungen verbessern helfe.

40

d) dadurch meine Kenntnisse und Fertigkeiten erweitern kann.

41

e) so gute Möglichkeiten zu selbständiger Arbeit und Entscheidung erhalte.

42

f) dadurch künftig anspruchsvollere Aufgaben erhalte.

43

55

g) daran ganz einfach Spaß und Freude habe.

44

21. Sind Sie bei der Lösung Ihrer MMM-Aufgabe vom Welthöchststand ausgegangen?

- 1 ja
- 2 nein

45

Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 23 über!

22. Woher erhielten Sie die Kenntnisse bzw. Informationen über den Welthöchststand?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Antworten Sie bei den nächsten Fragen jeweils mit:

- 1 ja
- 2 nein

23. Haben Sie bei der Erarbeitung ein Pflichtenheft geführt?

46

24. Wurde Ihre Leistung als Patent angemeldet?

47

25. Haben Sie sich am Wettbewerb junger Erfinder beteiligt?

48

60  
\*\*\*\*\*

26. Wieviel Neuerervorschläge haben Sie persönlich bisher eingereicht? Anzahl bitte wieder direkt eintragen!

49

27. Wieviel davon wurden/werden in der Praxis angewendet?

50

28. Wie wurde die moderne Computer-/Rechentechnik für die Erarbeitung des Exponates genutzt?

- 1 ja
- 2 nein

Genutzt wurde die Computer-/Rechentechnik ...

a) von mir persönlich.

51

b) von Mitgliedern des MMM-Kollektivs.

52

c) von fremden beauftragten Spezialisten.

53

65  
\*\*\*\*\*

29. In welchem Umfang gehört Ihr Exponat zu den unter a) bis f) aufgeführten Bereichen der Schlüsseltechnologien?

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht
- 0 Das kann ich nicht beurteilen.

a) zur Software für Computer

54

b) zur Robotertechnik

55

c) zur Herstellung mikroelektronischer Bauelemente

56

d) zur Biotechnologie

57

e) zur abproduktarmen/umweltfreundlichen Produktion

58

70  
\*\*\*\*\*

f) zu anderen, nicht genannten Schlüsseltechnologien

59

30. Wurden Ihnen von den für die wissenschaftlich-technische Entwicklung des Betriebes verantwortlichen Leitern konkrete Aufgaben in der MMM-Bewegung gestellt?

- 1 ja, Aufgaben aus dem Plan Wissenschaft und Technik
- 2 ja, Aufgaben aus dem Plan der Produktion
- 3 ja, aus dem Lehrplan, Plan der Lehrproduktion
- 4 ja, Aufgaben aus sonstigen Planteilen
- 5 ja, aber keine Aufgaben aus dem Plan
- 6 nein, die Aufgaben haben wir uns selbst gestellt

60

Wer eben mit 6 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 32 über!

31. Wie wurde auf den Inhalt dieser Aufgabe Einfluß genommen?

Darauf wurde Einfluß genommen

- 1 sehr stark
- 2 stark
- 3 mittel
- 4 schwach
- 5 überhaupt nicht

a) von mir persönlich

61

b) von Mitgliedern meines Kollektivs

62

32. Wurde mit Ihnen eine schriftliche Vereinbarung über die von Ihnen angestellte Leistung abgeschlossen?

- 1 ja, eine Neuerervereinbarung
- 2 ja, eine MMM-Vereinbarung
- 3 nein

63

75  
\*\*\*\*\*

33. Sind Sie persönlich mit den bisherigen Formen der Anerkennung von MMM-Spitzenleistungen zufrieden?

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht
- 0 Das kann ich noch nicht beurteilen.

64

Hier nichts eintragen!

34. Welche Formen der Anerkennung von MMM-Spitzenleistungen wünschen Sie sich selbst ganz besonders?

(Lassen Sie dabei Ihrer Phantasie freien Lauf, und denken Sie nicht in erster Linie daran, ob und wie Ihre Wünsche praktisch verwirklicht werden können!) Bitte notieren Sie kurz Ihre Wünsche/Vorstellungen!

120

121

122

123

80  
\*\*\*\*\*

Die nächsten Fragen beziehen sich auf das Kollektiv, mit dem Sie das hier vorgestellte Exponat erarbeitet haben.

35. Was war das für ein Kollektiv?

- 1 eine Jugendbrigade
- 2 ein Jugendobjekt
- 3 ein Jugendforscherkollektiv
- 4 ein Neuererkollektiv
- 5 ein Klub junger Techniker
- 6 eine zeitweilige sozialistische Arbeitsgemeinschaft
- 7 ein anderes, hier nicht genanntes Kollektiv

36. Wie groß war dieses MMM-Kollektiv? Mitgliederzahl bitte direkt eintragen! Beispiel: 8 Mitglieder = 0 8

37. War dieses MMM-Kollektiv identisch mit Ihrem Arbeitskollektiv?

- 1 ja
- 2 Nein, es setzte sich aber ausschließlich aus einigen Mitgliedern des Arbeitskollektivs zusammen.
- 3 Nein, es setzte sich aus Mitgliedern des eigenen Arbeitskollektivs und anderer Kollektive zusammen.
- 4 Nein, es setzte sich vorwiegend/nur aus Mitgliedern anderer Kollektive zusammen.

38. Wieviel Personen sollte nach Ihrer Meinung ein effektives MMM-/Neuerer- oder Erfinderkollektiv umfassen? Anzahl bitte wieder direkt eintragen!

Für die folgenden Aussagen verwenden Sie bitte die Antwortmöglichkeiten:

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

39. Ich beschäftige mich mit Anwendungsmöglichkeiten von wissenschaftlich-technischen Entwicklungen in meinem Arbeitsbereich.

40. Die Qualität meiner Ausbildung entspricht den gegenwärtigen Erfordernissen.

2

65

66

10 11

67

68

69

15

70

41. Inwieweit treffen die unter a) bis h) genannten Aussagen auf Ihr MMM-Kollektiv zu?

Antworten Sie jeweils mit:

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

In meinem MMM-Kollektiv ...

- a) beraten Leiter und Kollektiv wichtige Entscheidungen gemeinsam.
- b) werden Probleme offen angesprochen.
- c) werden auch ungewöhnlich scheinende Verbesserungsvorschläge für die Arbeit ernst genommen.
- d) wird das Erreichte vom Leiter kritisch analysiert.
- e) fühle ich mich wohl.
- f) werden neue Ergebnisse/Erkenntnisse auf unserem Fachgebiet regelmäßig ausgewertet.
- g) besteht eine vertrauensvolle Atmosphäre zwischen Leiter und Kollektiv.
- h) wird gemeinsam beraten, welche Kollegen neu aufgenommen werden und welche ausscheiden sollten.

42. Inwieweit gab es in Ihrem MMM-Kollektiv Meinungsverschiedenheiten auf den unter a) bis c) genannten Gebieten der Erarbeitung des Exponates?

Es gab Meinungsverschiedenheiten

- 1 sehr starke
- 2 starke
- 3 mittlere
- 4 schwache
- 5 überhaupt keine

- a) bei der Suche nach der effektivsten Lösung
- b) bei der materiellen und moralischen Anerkennung der von einzelnen erbrachten Leistungen
- c) mit einzelnen Kollegen über ihr Verhalten im Kollektiv

71

72

73

74

75

76

77

78

79

80

81

43. Wurden Ihnen selbst bzw. Ihrem Kollektiv im Zusammenhang mit der Erarbeitung des MMM-Exponates von anderen direkt oder indirekt Schwierigkeiten bereitet?

- 1 ja
- 2 nein

82

Wer eben mit 2 geantwortet hat, geht bitte gleich zur Frage 45 über!

44. Bitte nennen Sie kurz diese Schwierigkeiten!

Nun geht es nicht mehr um das MMM-Exponat. Die folgenden Fragen beziehen sich auf Ihre eigentliche berufliche Tätigkeit.

45. Geben Sie bitte an, zu welchem Ministerbereich Ihr Betrieb gehört!

46. Wieviel Stunden Ihrer Freizeit verwenden Sie pro Woche im Durchschnitt, um sich mit Problemen Ihres Fachgebietes überhaupt zu beschäftigen (einschließlich Neuerer- und MMM-Tätigkeit)?

Die Stundenzahl bitte direkt eintragen!

83

47. Übrigens: Haben Sie selbst Fachzeitschriften zu Ihrem beruflichen Gebiet abonniert?

- 0 nein
- 1 ja, eine
- 2 ja, zwei
- 3 ja, drei
- 4 ja, vier
- 5 ja, mehr als vier

84

48. Kennen Sie die wichtigsten Aufgaben zur Meisterung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts?

- 1 ja, ziemlich genau
- 2 teilweise
- 3 nein

a) für mein unmittelbares Arbeitskollektiv

85

b) für meinen Betrieb

86

49. Wie oft haben Sie sich im letzten Jahr über die internationale Entwicklung auf Ihrem Fachgebiet informiert?

Ich informierte mich

- 1 (etwa) monatlich
- 2 (etwa) quartalsweise
- 3 (etwa) jährlich
- 4. seltener

a) durch Verfolgen deutschsprachiger Fachliteratur

87

b) durch Verfolgen fremdsprachiger Fachliteratur (Zeitschriften/Bücher)

88

c) durch das Studium der Patentliteratur (z. B. im Amt für Patent- und Erfinderwesen)

89

50. Sind Sie davon überzeugt, daß Sie weitere Erfindungen, oder Entdeckungen machen werden?

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

90

51. Wie oft wird mit Ihnen über Ihre weitere Qualifikation gesprochen?

- 1 regelmäßig
- 2 gelegentlich
- 3 gar nicht

91

52. Wurde mit Ihnen ein Fördervertrag abgeschlossen?

- 1 ja
- 2 nein

92

53. Eignen Sie sich auf den unter a) bis g) genannten Gebieten weitere Kenntnisse an?

- 1 Ja, das tue ich bereits.
- 2 Nein, werde es aber tun.
- 3 Nein, meine Kenntnisse reichen aus.
- 0 Mit diesem Gebiet habe ich nichts zu tun.

a) Mikroelektronik

93

b) flexible automatische Fertigungssysteme

94

c) CAD-CAM-Technik

95

d) Robotertechnik

96

e) Biotechnologie

97

f) andere Schlüsseltechnologien

98

g) Methoden zur abproduktarmen Produktion bzw. Umweltschutz

99

Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu?

Das trifft zu

- 1 vollkommen
- 2 mit gewissen Einschränkungen
- 3 kaum
- 4 überhaupt nicht

54. Um Außergewöhnliches zu leisten, kann ich berufliche Arbeit und Freizeit nicht trennen.

55. Ich wäre sicher effektiver, wenn ich mir Zeit und Arbeitsablauf stärker selbst einteilen könnte.

56. Ich möchte gern meine Russischkenntnisse vervollkommen.

57. Nur für diejenigen, die Kenntnisse im Englischen haben: Ich möchte gern meine Englischkenntnisse vervollkommen.

58. Ich möchte gern eine Fremdsprache erlernen, die ich bisher nicht beherrsche.

Zum Schluß einige Angaben zur Person:

59. Ihr Geschlecht?

- 1 männlich
- 2 weiblich

60. Ihr Alter?

Bitte direkt in das Doppelkästchen eintragen!

61. Sind Sie Mitglied der FDJ?

- 1 ja mit Funktion
- 2 ja, ohne Funktion
- 3 nein

62. Welcher Tätigkeitsgruppe gehören Sie an?

- 1 Schüler
- 2 Lehrling
- 3 Student
- 4 Produktionsarbeiter (auch Instandhaltung)
- 5 Facharbeiter im nicht-produzierenden Bereich, F/E, Gesundheitswesen, Transportwesen
- 6 junge Intelligenz
- 7 andere, hier nicht genannte

Die folgenden Fragen beantworten nur diejenigen, die sich in keiner Ausbildungs- bzw. Qualifizierungsphase befinden. Alle anderen gehen gleich zur Frage 64 über!

63. Beabsichtigen Sie, sich weitere Fachkenntnisse anzueignen?

- 1 ja, vorwiegend in organisierter Form
- 2 ja, aber nur in regelmäßigem Selbststudium
- 3 ja, aber nur unmittelbar bei der Arbeit an einem Projekt
- 4 nein

64. Ihr Familienstand?

- 1 ledig
- 2 verheiratet
- 3 geschieden
- 4 verwitwet

65. Sind Sie Mitglied einer Jugendbrigade?

- 1 ja, und zwar gern
- 2 ja, aber ungern
- 3 nein, möchte aber gern
- 4 nein, möchte auch nicht

66. Gehören/gehörten Sie einem Jugendforscherkollektiv an?

- 1 ja, und zwar gern
- 2 ja, aber ungern
- 3 nein, möchte aber gern
- 4 nein, möchte auch nicht

67. Geben Sie bitte Ihre höchste berufliche und die angestrebte berufliche Qualifikation an!

- 1 z. Z. in der beruflichen Ausbildung
- 2 ohne erlernten Beruf
- 3 Teilfacharbeiter
- 4 Facharbeiter
- 5 Meister
- 6 Fachschulabschluß
- 7 Hochschulabschluß
- 8 Promotion
- 0 Das weiß ich (noch) nicht..

a) meine eigene - gegenwärtig

b) meine eigene in etwa 5 bis 10 Jahren

68. Welche Reserven sehen Sie bei sich selbst, um den ökonomischen Nutzen bzw. die schöpferischen Potenzen Ihrer Arbeit zu erhöhen? Bitte notieren Sie Ihre Überlegungen in Stichworten!

69. Welche Reserven sehen Sie in Ihrem Betrieb, um die schöpferische Initiative der jungen Kollegen noch breiter zu entwickeln und den ökonomischen Nutzen zu erhöhen? Bitte notieren Sie auch hier Ihre Überlegungen kurz!